



Einfach migrieren

Der Umstieg auf ein neues Server-Betriebssystem mag heute nicht mehr so aufwendig sein wie in früheren Zeiten, dennoch kommt der Wechsel für den Admin mit einem umfangreichen Pflichtenheft daher. Es gilt, ein Testlabor aufzubauen, Anwendungen auf Kompatibilität zu prüfen und alte Hardware einer Revision hinsichtlich der künftigen Tauglichkeit zu unterziehen. Und wenn, wie mit Windows Server 2025 erfolgt, erstmals seit mehr als einem Jahrzehnt Neuerungen im Active Directory erfolgen, setzt dies noch einige weitere Punkte auf die To-do-Liste.



Ach, was soll die Mühe, dachte sich hingegen Microsoft im November 2024 und gab das komplette Upgrade auf Windows Server 2025 in den Windows Update Channel. Somit fanden IT-Verantwortliche am Morgen des 6. November ihre Server mit einem frisch installierten Server-OS vor. Super – Migration erledigt, Pflichtenheft kann geschlossen werden. Auslöser dieses unverhofften Updates war ein Fehler bei Microsoft, der das Server-2025-Paket als Sicherheitsaktualisierung kennzeichnete. Gewisse Drittanbieterprodukte für das Patchmanagement erkannten den Irrtum nicht und verteilten das neue OS in die Serverlandschaft. CrowdStrike lässt grüßen! Dass dieses Debakel nicht ähnlich weitreichende Folgen hatte wie dieser Vorfall, lag nur daran, dass Microsoft das Paket weder im Update Catalog noch im WSUS/SCCM-Channel veröffentlicht hatte. Auch die Intelligenz der meisten Patchmanagement-Werkzeuge half, indem diese bemerkten, dass hier etwas nicht stimmen konnte.

Besonders verheerend hätte sich die Tatsache auswirken können, dass die Lizenzprüfung des neuen Servers erst nach dessen Installation stattfindet. Sprich, anstatt das Update abzubrechen, weil überhaupt keine passende Berechtigung für den Betrieb vorlag, meckerte Server 2025 erst nach seinem unerwarteten Auftauchen in der produktiven Infrastruktur. Alles in allem betraf der Vorgang zwar nur wenige Unternehmen und erlangte geringe öffentliche Aufmerksamkeit, hatte jedoch viel Luft nach oben in Sachen Disruption.

Also lautet die Devise: Zurück ans Reißbrett und die Migration althergebracht angehen. Dieses Sonderheft tritt auf 180 Seiten an, Sie dabei bestmöglich zu unterstützen. Wir zeigen auf, welche Veränderungen die Neuerungen im AD mit sich bringen und auf welchen Wegen Sie Ihre Server migrieren können. Besonders ausführlich beschreibt dieses Sonderheft das Planen und Aufbauen einer Storage-Spaces-Direct-Umgebung. Spannend sind auch die neuen Optionen, um Updates und Patches in die Infrastruktur auszurollen – nur diesmal gezielt und nach Ihrem Zeitplan.

Einen reibungslosen Umstieg wünschen


Daniel Richey John Pardey Lars Nitsch